

„Eigengewächs“ erläutert sich den dritten „Zehner“

Positive Resonanz beim Volkslauf des Lauftreffs und der TSG

Fechenheim (sh). – Die gelungene Premiere des Vorjahres ließ beim zweiten Fechenheimer Volkslauf wieder auf eine starke Teilnehmerzahl hoffen. Und tatsächlich konnte sich der Fechenheimer Lauftreff 2000, eine Abteilung der Turn- und Sportgemeinschaft Fechenheim (TSG), über 210 Anmeldungen freuen. Um 9 Uhr gab der Vorsitzenden des Turngaus Frankfurt, Volker Gilbert, den ersten Startschuss für die Walker ab, deren Durchhaltevermögen auf der Zehn-Kilometer-Strecke beim vierten Turngau-Walking-Day gefordert war. Danach erfolgten von Günter Nowacki, Vorsitzender des Arbeitskreises der Fechenheimer Vereine und Zweiter Vorsitzender der TSG (Verwaltung), die Startzeichen für den Zehn-Kilometer-Hauptlauf und den Fünf-Kilometer-Jedermannlauf. Die Initiatoren und Organisatoren des Volkslaufes, Gerd und Inge Richter, waren über die rege Teilnahme an ihrer Laufveranstaltung glücklich: „Trotz der vielen Veranstaltungen um den Tag der Deutschen Einheit und dem verkaufsoffenen Sonntag gingen fast alle angemeldeten Läufer an den Start“, so das Ehepaar Richter. Einzig an den Fechenheimer Bürgern, die die Sportler an der Strecke lautstark

unterstützen sollten, mangelte es etwas: „Wir hatten uns mehr Zuspruch von den Fechenheimern als Zuschauer zur Anfeuerung erhofft“, so Gerd Richter.

Offenbar konnten sich die Athleten selbst motivieren, denn der Streckenrekord des Zehn-Kilometer-Laufes vom Vorjahr wurde von Alexander Hirschberg unterboten. Er pulverisierte mit 34:05 Minuten die Zeit von Dirk Schönbeck, der im vergangenen Jahr 34:39 Minuten benötigte. Jüngster Teilnehmer auf der Zehn-Kilometer-Distanz war Pascal Klein, ein „Eigengewächs“ des Fechenheimer Lauftreffs 2000. Für den 16-Jährigen war es der dritte „Zehner“ unter Wettkampfbedingungen und er konnte gleich mit einer neuen persönlichen Bestzeit aufwarten: Nach 49:24 Minuten kam er ins Ziel und wurde Erster seiner Altersklasse. „Es war anstrengend“, erzählt er. „Zwischen Kilometer vier und sechs musste ich ganz schön beißen. Die Kräfte ließen nach, hinzu kam unangenehmer Gegenwind. Gut, dass ich beim Lauf begleitet wurde.“ Lauftreffleiter Jürgen Richter unterstützte Pascal und lief ohne Startnummer mit seinem Schützling. „Er hat mich immer wieder motiviert dranzubleiben, das hat letztendlich geholfen. Alleine wäre

ich bestimmt langsamer gewesen“, glaubt er. Neben dem Laufsport ist Pascal Klein begeisterter Ruderer im Frankfurter Ruder Club Fechenheim.

Bei der Siegerehrung erhielten die schnellsten Läufer – sofern sie im Erwachsenenalter waren – eine Flasche Rotwein mit persönlichem Etikett. Für die tolle Idee gab es reichlich Applaus und auch mit dem Ablauf des Fechenheimer Volkslaufes insgesamt zeigten sich die Beteiligten sehr zufrieden: „Dank der guten Organisation und der großen Anzahl von insgesamt 50 Helfern aus den Reihen der TSG Fechenheim und des Fechenheimer Lauftreffs 2000 wurde die Veranstaltung von allen Teilnehmern durchweg positiv bewertet“, freute sich Gerd Richter.



Für den 16-jährigen Pascal Klein vom Fechenheimer Lauftreff 2000 hat sich die Anstrengung gelohnt: Er läuft seine neue persönliche Bestzeit von 49:24 Minuten auf der Zehn-Kilometer-Strecke.

Foto: Hagemann